

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DAB **Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

Vorderasiatische Archäologie

Troia

- 11-2** **Tatort "Troia"** : Geschichte, Mythen, Politik / Frank Kolb. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2010. - 310, [12] S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-77009-7 : EUR 29.90
[#1835]

Der „Neue Kampf um Troia“ ist auch dem Laien ein Begriff, da er nicht zuletzt in den Massenmedien ausgetragen wurde. Einer der Beteiligten war der Autor dieses Bandes. Sein Tübinger Professorenkollege und Widersacher, Manfred Korfmann, der Ausgräber in Troia, ist bereits 2005 verstorben, aber daß der Kampf trotzdem noch kein Ende gefunden hat, zeigt nicht nur dieser Band selbst schon durch seine bloße Existenz an, sondern etwa auch der Umstand, daß dem Verfasser vom Tübinger Troia-Projekt u.a. selbst die Ausleihe eines Zeitschriftenbandes verwehrt worden ist, wie er im *Vorwort* (S. 9 - 10) betont. Immerhin ist Korfmanns wortgewaltigster Mitstreiter, der Klassische Philologe Joachim Latacz, noch am Leben.¹

Als Archäologe gibt der Verfasser zunächst Einblick in die Methode seiner Wissenschaft, die an Ausgrabungen nicht unmittelbar selbst beteiligten Personen ein fundiertes Urteil weitgehend verunmöglicht, da durch jede Ausgrabung zerstört wird und letztendlich hauptsächlich nur die Dokumentation des Ausgräbers als einzige Evidenz für die Grabungsbefunde übrigbleibt, die aber eben bereits eine Interpretation darstellt. In dem „Neuen Kampf um Troia“ geht es für Kolb nicht nur um die von Heinrich Schliemann postulierte Lokalisierung von Troia bzw. Ilios auf dem türkischen Hügel Hisarlık² und

¹ Das Thema wurde in einem populärwissenschaftlichen Buch bereits vor der großen Troia-Ausstellung in Stuttgart, Braunschweig und Bonn 2001 und dem „Neuen Kampf“ aufgegriffen: **Troia** : eine Stadt und ihr Mythos ; die neuesten Entdeckungen / Birgit Brandau. Mit einem Vorwort von Manfred Korfmann. - Bergisch Gladbach : Lübbe, 1997. - Aktualisierte und erweiterte Lizenzausgabe. - Bergisch Gladbach : Bastei-Verlag Lübbe, 1999. - ISBN 3-404-64165-5. - Auch **Troia** : Mythos und Wirklichkeit / Michael Siebler. - Stuttgart : Reclam, 2001. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18130). - ISBN 3-15-018130-5 stützt sich v.a. auf die Thesen von Korfmann und Latacz.

² S. zuletzt **Ein trojanischer Federkrieg** : die Auseinandersetzungen zwischen Ernst Boetticher und Heinrich Schliemann / Michaela Zavadil. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2009. - 490, [60] S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - (Veröffentlichungen der Mykenischen Kommission ; 29). (Sit-

die Frage eines historischen Hintergrundes der Troia-Sage, sondern auch um „Verstöße gegen wissenschaftliche Prinzipien“, „politische Instrumentalisierung des Mythos“ und in der Folge das „Infragestellen wissenschaftlicher Standards“ (S. 15).

In der Folge behandelt Kolb das Thema in 11 Kapiteln nicht nur aus archäologischer, sondern auch aus forschungsgeschichtlicher, philologisch-sprachwissenschaftlicher sowie historischer Sicht, die verfügbaren Quellen sollen im wesentlichen mit den folgenden Fragestellungen konfrontiert werden:

- „1. Enthält der Mythos, insbesondere die in der Ilias gebotene Erzählung, einen geschichtlichen Kern? Mithin: Gab es Homers Ilios? Gab es einen Troischen Krieg?
2. Gibt es außerhalb des griechischen Mythos', nämlich in hethitischen und anderen altanatolischen Dokumenten, Hinweise auf einen solchen historischen Kern?
3. Haben die Grabungen auf dem Hügel Hisarlık eine anatolische Palast- und Residenzstadt und Handelsmetropole von bis zu 35 ha Fläche und 10.000 Einwohnern zutage gefördert, welche der Schilderung der glanzvollen Ilios in Homers Epos entspräche, wie der Ausgräber Manfred Korfmann und Joachim Latacz behaupten?“ (S. 18).

Kolb dokumentiert dabei die Forschungs- und Rezeptionsgeschichte, die sich freilich auch immer wieder als eine Legitimationsgeschichte erweist, von der Antike bis in die Gegenwart, in der sich Korfmann eindeutig vor den Karren der türkischen EU-Interessen spannen ließ,³ und trägt dann auch seine eigene Kritik an den Thesen Korfmanns umfassend vor, wobei er eine „endgültige ‚Lösung‘“ des Problems nicht für sich beansprucht (S. 251).

Kolb zeichnet auch die Diskussion in den Massenmedien minutiös nach und weist überdies auch auf die höchst zwiespältige Rolle hin, die das Feuilleton der **FAZ** beim Themenkomplex „Homer“ immer wieder gespielt hat: Zunächst propagierte dieses doch recht einseitig die Thesen von Korfmann und Latacz, dann jene des „Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers“ Raoul Schrott (S. 108 - 109, 211 - 215), der wie Kolb selbst Thesen vertritt, die mit jenen von Korfmann und Latacz nicht vereinbar sind, aber speziell für sich in Anspruch nimmt, „Homers Heimat“ in Kilikien gefunden zu haben, und deshalb noch einen weiteren „Neuen Kampf um Troia“ (S. 108) herausgefordert hat. Latacz bekam daraufhin in der **FAZ** kein Forum mehr und mußte seine Thesen in der **Süddeutschen Zeitung** und in der **Zeit** gegen den neuen Widersacher Schrott verteidigen (S. 108 - 110). Kolb selbst verbindet die beiden offenkundigen **FAZ**-Kampagnen nicht weiter miteinander; gemeinsam war Korfmann und Schrott aber immerhin, daß beider Thesen dem deutschen Bildungsbürger einen EU-Beitritt der Türkei qua angeblicher

zungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse ; 781). - ISBN 978-3-7001-6505-7 : EUR 66.20 [#0690]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz310901839rez-1.pdf>

³ Vgl. dazu etwa auch **Hittites, Ottomans and Turks** : Ağaoğlu Ahmed Bey and the Kemalist construction of Turkish nationhood in Anatolia / Can Erimtan. // In: Anatolian studies. - 58 (2008), S. 141 - 172.

Wiege der europäischen Kultur schmackhaft zu machen vermögen, was die augenscheinliche Parteilichkeit der **FAZ** erklären könnte.

Die *Anmerkungen* (S. 253 - 285) findet man am Ende des Textes, angeblich um „ein ständiges Unterbrechen flüssiger Lektüre zu ersparen“ (S. 10), was nun freilich ein ständiges Blättern zur Folge hat, das immerhin dadurch erleichtert wird, daß in der Kopfzeile die zugehörigen Seiten des Haupttextes angegeben sind. Daran schließt ein *Literatur- und Abkürzungsverzeichnis* an (S. 287 - 295), auf das ein *Abbildungsnachweis* (S. 297) und ein *Bildtafelnachweis* (S. 298) folgen, woran endlich ein *Namen- und Sachregister* (S. 299 - 310) angefügt ist, das in sich in *Historische Namen und Sachen* sowie *Moderne Autoren und sonstige Personen* gegliedert ist.

Wie schon von Stefan Rebenich⁴ zu Recht angemerkt worden ist, hätte dem Buch weniger „ira et studium“ (vgl. den ersten Satz des Werkes: „Dieses Buch ist cum ira et studio geschrieben“) gutgetan. Es ermöglicht dennoch wichtige Einblicke in das Verhalten der beiden Streitparteien und kann auch als recht unterhaltsames Sittenbild⁵ der zeitgenössischen Universitätslandschaft gelesen werden.

Martina Pesditschek

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz324371128rez-1.pdf>

⁴ **Singe den Zorn** : „Tatort ‚Troia‘“ - ein Buch des streitbaren Tübinger Althistorikers Frank Kolb. // In: Neue Zürcher Zeitung. - 2010-10-12, S. 17

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/buchrezensionen/singe_den_zorn_1.7960969.html [2011-05-07].

⁵ So erfährt der Leser z.B., daß „Korfmann Türke“ wurde und seitdem „auch den Vornamen Osman“ trug. „In der türkischen Zeitung *Radikal* (15.8.2004) bekannte der Ausgräber, seit der Annahme der türkischen Staatsbürgerschaft fühle er sich wie neugeboren, als ob er frisch verheiratet sei, eine zweite Frau habe.“ (S. 227.)